

Umsatz- und Strukturentwicklung 2009

Die 2.675 Raiffeisen-Genossenschaften erzielten mit 38,4 Mrd. Euro einen um 11,1 Prozent niedrigeren Umsatz gegenüber dem Vorjahr mit 43,2 Mrd. Euro. Umsatzstärkste Sparte ist mit 18,5 Mrd. Euro die Warenwirtschaft, gefolgt von der Milchwirtschaft mit 9,1 Mrd. Euro und der Vieh- und Fleischwirtschaft mit 4,9 Mrd. Euro. Während 2008 die gesamte Agrar- und Ernährungswirtschaft wie auch die landwirtschaftlichen Genossenschaften preisbedingt erhebliche Umsatzzuwächse erreichten, sanken die Preise 2009 auf das Niveau von 2007 und haben dieses teilweise noch unterschritten. Mineralölprodukte wiesen im Jahresverlauf ebenfalls Preissenkungen auf.

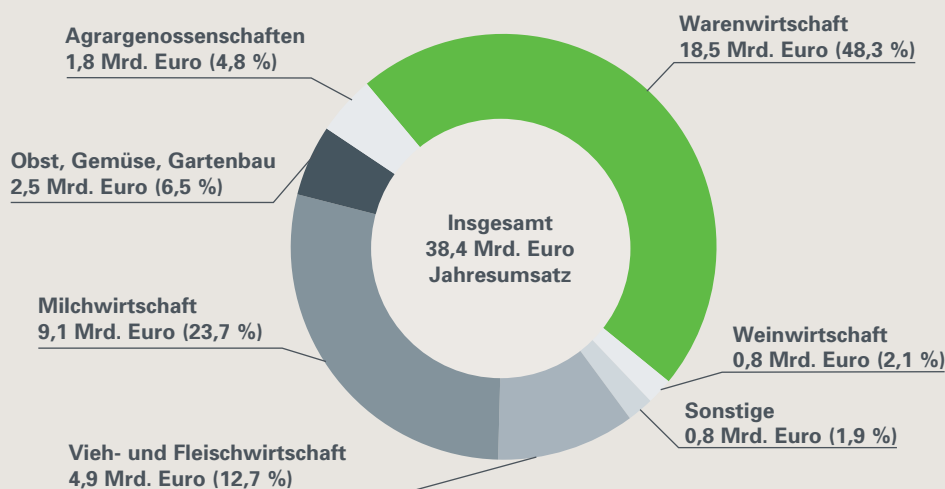
Die Agrarausfuhren sanken um 10 Prozent auf 3,3 Mrd. Euro und damit nahezu im gleichen Umfang wie der Gesamtumsatz. Erzeug-

nisse der Milch-, Vieh- und Fleischwirtschaft stellen ca. 80 Prozent der Gesamtausfuhren, 2,2 Mrd. Euro entfallen auf Milchprodukte. Wichtigste Handelspartner sind nach wie vor die EU-Staaten mit einem Ausfuhranteil von 85 Prozent. Neue Märkte werden vor allem in EU-Beitrittsländern und Asien erschlossen.

Unverändert stark im Außenhandel

Die im Agrarhandel und in der Verarbeitung landwirtschaftlicher Erzeugnisse tätigen Genossenschaften unterliegen nach wie vor einem ständigen Anpassungsprozess. Mit 1.215 Genossenschaften hat sich die Zahl gegenüber dem Vorjahr um 3,5 Prozent verringert. Diese Entwicklung beruht überwiegend auf Fusionen. Der Gesamtumsatz dieser Unternehmen beträgt rd. 35,8 Mrd. Euro bzw. 93 Prozent des Umsatzes aller Raiffeisen-

Umsatzstruktur der Genossenschaften 2009 nach Sparten



Genossenschaften. Auf die umsatzstärksten Unternehmen entfallen rd. 76 Prozent des Gesamtumsatzes. Der anhaltende Konzentrationsprozess führt zu höheren Umsätzen je Unternehmen und stärkt damit die Wettbewerbskraft auf den globalisierten Agrarmärkten. Strukturanpassungen fanden 2009 vor allem in der Warenwirtschaft und der Milchwirtschaft statt.

Notwendige Marktanpassungen

Der Rückgang bei den Kreditgenossenschaften mit Warengeschäft war mit 7,3 Prozent,

bei den Bezugs- und Absatzgenossenschaften mit 4,8 Prozent, bei den Milchverarbeitungsunternehmen mit 4,8 Prozent sowie den Vieh- und Fleischgenossenschaften mit 7,4 Prozent überdurchschnittlich hoch. Die Strukturentwicklung bei den Winzergenossenschaften verlief dagegen im ruhigeren Rahmen.

Zahlreiche Gründungen

Aufgrund einer verbandsinternen Neuordnung der Zugehörigkeit zu den Raiffeisen-Genossenschaften hat sich 2009 die Gruppe der

Waren- und Dienstleistungsgenossenschaften in der Raiffeisen-Organisation

Mitglieder der regionalen Genossenschaftsverbände

Genossenschaftsarten	Alte Struktur						Neue Struktur			
	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2008	2009 ⁵	Veränderung absolut	%
Kreditgenossenschaften mit Warengeschäft	434	354	301	274	249	222	178	165	- 13	- 7,3
Bezugs- und Absatzgenossenschaften	515	473	458	430	418	409	356	339	- 17	- 4,8
Hauptgenossenschaften ¹	-	-	-	-	-	-	7	6	- 1	- 14,3
Milchgenossenschaften ²	404	378	354	347	330	308	290	281	- 9	- 3,1
Vieh-, Fleisch- und Zuchtgenossenschaften ²	154	144	141	130	127	124	116	108	- 8	- 6,9
Obst-, Gemüse-, Gartenbaugenossenschaften	130	125	121	117	114	107	94	100	+ 6	+ 6,4
Winzergenossenschaften ²	260	256	238	236	232	224	218	216	- 2	- 0,9
Agrargenossenschaften	809	795	769	751	801	783	872 ⁴	852	- 20	- 2,3
Übrige Genossenschaften* ³	1.106	1.075	1.012	974	940	921	863	608	- 255	- 29,5
Zentralen**	35	32	29	27	24	24	—	—	—	—
Insgesamt	3.847	3.632	3.423	3.286	3.235	3.122	2.994	2.675	- 319	- 10,7

* Z. B. Brennerei-, Weide-, Bioenergie-, Forst- und Holzwirtschaftliche Genossenschaften, sonstige Waren- und Dienstleistungsgenossenschaften sowie Mitglieder

** Einschließlich Einrichtungen auf Bundesebene

¹⁾ Ab 2005 einschl. DRWZ ²⁾ Ab 2005 einschl. Zentralen ³⁾ Ab 2005 einschl. Zentralen und sonstige Mitglieder

⁴⁾ Ab 2006 einschl. Neuzugang des Fachprüfungsverbandes von Produktivgenossenschaften in Mitteldeutschland e.V., Halle

⁵⁾ Ab 2009 Änderung der statistischen Erfassung der Genossenschaftsart „Übrige Raiffeisen-Genossenschaften“

sonstigen Raiffeisen-Genossenschaften um 255 Genossenschaften verringert. Bioenergie-, Forst- und Holzwirtschaftliche Genossenschaften sind wichtige Dienstleister im ländlichen Raum. Diese Sparten zeichnen sich durch zahlreiche Neugründungen aus. Insgesamt hat sich die Zahl der Raiffeisen-Genossenschaften in den vergangenen 20 Jahren nahezu halbiert.

Die 852 Agrargenossenschaften bilden die zahlenmäßig größte Gruppe im DRV. Diese Mehrfamilienbetriebe haben rd. 37.000 Mitglieder und rd. 22.000 Beschäftigte. Sie bewirtschaften ca. 1,7 Mio. ha, was einem Drittel der landwirtschaftlichen Fläche in Ostdeutschland entspricht.

Wichtiger Arbeitgeber

Insgesamt rd. 650.000 Mitgliedschaften von Landwirten, Winzern und Gärtnern bilden das Fundament für effiziente Vermarktungserfolge. Diese ausgezeichnete Ausgangssituation gilt es zu sichern und auszubauen. Gemessen an rd. 330.000 landwirtschaftlichen Betrieben über 2 ha ist jeder landwirtschaftliche Betriebsleiter Mitglied in mindestens zwei Genossenschaften (ohne Kreditgenossenschaften mit Warengeschäft). Bundesweit beschäftigen die landwirtschaftlichen Genossenschaften ca. 80.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, darunter 4.000 Auszubildende.

Heinz-Joachim Bösing

